

Warum es einen neuen Gorbatschow braucht

Zu dem Beitrag Ihres Redakteurs Gregor Mayntz: "Warum es einen neuen Gorbatschow braucht", möchte ich folgendes bemerken:



Der Tod Gorbatschows erinnert uns an einen Staatsmann, der sich um ein neues Modell des friedlichen Zusammenlebens mit Russland bemühte...und zeigt wie ein einzelner Mensch die Welt verändern kann. Auch wenn Gorbatschow letztlich mit seinen Reformbemühungen im eigenen Land gescheitert ist, so verdanken wir ihm nicht nur die Wiedervereinigung Deutschlands, sondern sollten auch die Erkenntnis gewinnen, dass Russland nach (!) der Ära Putins zwingend (!) Aufnahme ins "Europäische Haus" finden muss! Ein solcher Verbund mit einem dereinst hoffentlich demokratisierten Russland könnte der Schlüssel sein weitere autoritär geführte Staaten wie die Großmacht China ebenfalls zu demokratisieren...und die Weltgemeinschaft in eine humanistische, vom Völkerrecht getragene "Weltregierung" zu überführen. In Anbetracht der zunehmenden globalen Gefahren, denen die Menschheit ausgesetzt ist, sollten wir uns schleunigst auf die Suche nach neuen "Spielregeln" für ein weltweites menschliches Miteinander begeben. Ein weltweit soziales, auf den Grundlagen der Solidarität aufgebautes neues Regelwerk ist das Gebot der Stunde!

Mit freundliche Grüßen

Hans-Jürgen Ferdinand, Wendelinstr. 49, 52078 Aachen, Tel. 0241-520366